

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 147. Ratssitzung vom 21. November 2012

3323. 2010/524

Postulat der AL-Fraktion vom 08.12.2010:

Realisierung eines Gewerbehäuses auf dem SBB-Areal Bahnhof Seebach

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Walter Angst (AL) begründet namens der AL-Fraktion das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 879/2010): *Der lärmbelastete Standort beim Bahnhof Seebach wäre ideal für eine Gewerbenutzung. In der Zwischenzeit wurde für den vorderen Teil dieses Areals ein Bauprojekt für Studentenwohnungen eingereicht; mit dem Bau soll demnächst begonnen werden. Aus unserer Sicht ist es auch in dieser neuen Situation noch sinnvoll, zu prüfen, ob an diesem Standort eine gewerbliche Nutzung ermöglicht werden könnte. Wir wären bereit, auch andere Standorte daraufhin überprüfen zu lassen. Es geht uns übrigens nicht in erster Linie darum, dass die Stadt Land kauft. Ich hoffe, dass wir mit der Überweisung des Postulats ein Zeichen für die Unterstützung von Gewerbebetrieben, die unbestritten darauf angewiesen sind, setzen können.*

Dr. Daniel Regli (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 22. Dezember 2010 gestellten Ablehnungsantrag: *Die SVP ist nicht grundsätzlich gegen Gewerbehäuser in der Stadt Zürich. In diesem Fall machen wir aber nicht mit, da es sich um ein Grundstück der SBB handelt, die ihren Boden bekanntlich nicht sehr günstig veräussert. Die Ratslinke kritisiert die Immobilienpolitik der SBB in letzter Zeit recht deutlich, wobei jeweils vor allem versucht wird, ein entsprechendes SBB-Projekt zu verhindern. Wir finden es schlecht, den Stadtrat auf die SBB zu hetzen, um deren Immobilienpolitik zu justieren. Das Grundstück döst übrigens keineswegs vor sich hin.*

Weitere Wortmeldungen:

Severin Pflüger (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag: *Wir unterstützen das Gewerbe aus Überzeugung an jedem Ort in unserer Stadt, insbesondere auch dann, wenn es um Land der SBB geht. Es sollen aber auch andere lärmbelastete Grundstücke überprüft werden, denn solche Grundstücke eignen sich gut für Gewerbebetriebe. Deshalb soll es im Postulat heissen: «Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie sich auf dem SBB-Areal des Bahnhofs Seebach und auf anderen lärmbelasteten Grundstücken Gewerbehäuser realisieren lassen.» Aus unserer Sicht wäre es falsch, wenn die Stadt das Land teuer kaufen und nachher billig im Baurecht an eine Genossenschaft abgeben würde. Deshalb möchten wir «Erwerb/Übernahme des Areals oder von Teilen» ersetzen durch «etc.»*

2 / 2

Hans Jörg Käppeli (SP): Die SP setzt sich ein für bezahlbaren Wohn- und Gewerbe-
raum. Der Vorstoss der AL und die Textänderung der FDP gehen in die richtige Rich-
tung. Gewerbebauten können an lärmbelasteten Standorten gebaut werden, weil sie
weniger empfindlich sind. Umgekehrt können sie auch eine lärmabschirmende Wirkung
erzeugen. In diesem Sinn unterstützen wir das Postulat auch mit der Textänderung.

Jean-Claude Virchaux (CVP): Uns hat zwar die Originalversion, die sich auf ein kon-
kretes Projekt bezieht, gut gefallen, aber wir unterstützen das Postulat auch mit geän-
dertem Text. Die Argumentation von Dr. Daniel Regli (SVP) habe ich nicht ganz ver-
standen; man kann die SBB doch ohne Weiteres für ihre Land- und Preispolitik kritisie-
ren und gleichzeitig einen sinnvollen Vorstoss einreichen.

Thomas Schwendener (SVP): Gemäss den Aussagen von Gewerbetreibenden und
von Exponenten der FDP gibt es bereits genug Gewerbe in Zürich-Nord.

Walter Angst (AL) ist mit der Textänderung einverstanden.

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie sich auf dem SBB-Areal des Bahnhofs Seebach und auf anderen
lärmbelasteten Grundstücken ein Gewerbehaus Gewerbehäuser realisieren lässt lassen. Als Vorbild könnte
das bewährte Ölkerhus dienen, welches von einer Genossenschaft betrieben wird und dieser auch gehört.
Insbesondere soll geprüft werden

- Welche Rolle die Stadt zur Zielerreichung einnehmen kann (Vermittlerin zwischen SBB und Dritten,
Unterstützung einer Projektstudie, etc. Erwerb/Übernahme des Areales oder von Teilen)
- Ob es einer zonenplanerischen Anpassung bedarf.

Das geänderte Postulat wird mit 96 gegen 24 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung über-
wiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat